

Newsletter 7 | 2021

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit dem Newsletter der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen (SLfM) informieren wir Sie über aktuelle Aktivitäten und Termine aus unseren Fachbereichen Museumswesen und Volkskultur. Der Newsletter ist gegliedert in die Rubriken Aktuelles, Fördertipps und Ausschreibungen, Tagungen und Fortbildungen, Informationen sowie Publikationen.

AKTUELLES

2. Treffen der AG Digitalisierung Sachsen

Nach erfolgreicher Termin- und Themenabfrage freuen sich die Kolleginnen und Kollegen vom Projektteam Digitales Sammlungsmanagement der SLfM, das 2. Treffen der AG Digitalisierung Sachsen für den **20. Januar 2022, 14.00 bis 16.00 Uhr** anzukündigen. Das Treffen wird unter dem Thema „Planung von digitalen Erschließungsprojekten“ stehen. Wenn Sie in Ihrem Museum ein solches Projekt erfolgreich planen und durchführen konnten und darüber berichten möchten, melden Sie sich gern per E-Mail bis zum 17. Dezember 2021 bei Stefan Zunkel (Stefan.Zunkel@skd.museum). Eine kleine Übersicht der geplanten Themenblöcke sowie die Zugangsdaten zum Treffen verschicken wir im neuen Jahr.

Internationaler Museumstag 2022: Aktionsdatenbank freigeschaltet

Der jährlich vom Internationalen Museumsrat ICOM ausgerufene Internationale Museumstag (IMT) wird 2022 bereits zum 45. Mal stattfinden. Ziel der Initiative ist es, die Öffentlichkeit auf das breite Spektrum der Museumsarbeit und die thematische Vielfalt der etwa 6.500 Museen in Deutschland aufmerksam zu machen.

Die 45. Ausgabe des IMT ist für den 15. Mai 2022 vorgesehen. Alle Museen sind eingeladen, an dem Tag teilzunehmen und ihr Haus als spannenden Entdeckungsort und sympathischen Treffpunkt zu präsentieren! Die vom Deutschen Museumsbund (DMB) betriebene Aktionsdatenbank www.museumstag.de ist bereits freigeschaltet und kann ab sofort mit analogen und digitalen Angeboten gefüllt werden, die zum IMT in den Museen stattfinden werden. Ab Januar 2022 werden die Angebote dann veröffentlicht. Der DMB hat übrigens weitere Anpassungen an dem Portal vorgenommen, die Ihnen das Eintragen erleichtern sollen.

Die sachsenweite Eröffnung des Internationalen Museumstages wird im Stadt- und Waagenmuseum Oschatz stattfinden.

Vision zum Bildungsort Museum: DMB und Bundesverband Museumspädagogik bitten um Unterstützung

Um die Bildungsarbeit der Museen weiter zu stärken, haben der DMB und der Bundesverband Museumspädagogik 2020 gemeinsam eine Vision zum Bildungsort Museum erarbeitet: www.museumsbund.de/bildungsvision. Mehr als 400 Personen haben die Vision inzwischen unterzeichnet.

Die Initiatoren möchten nun einen Blick in die Museen werfen und bitten um Ihr Statement dazu, welche Erfahrungen Sie bei der praktischen Arbeit mit der Bildungsvision haben sammeln können: Wie gestaltet sich die Umsetzung der Vision in Ihrem Haus? Welche positiven Erfahrungen machen Sie bei der Arbeit mit der Bildungsvision? Welche Herausforderungen sind geblieben? Welche Aspekte der Vision sind für Sie besonders wichtig? Was benötigen Sie, damit die Bildungsvision noch besser umgesetzt werden kann?

Mithilfe Ihres Textbeitrags (ca. 300–500 Zeichen) oder kurzen Videostatements (mp4-Format) möchten der DMB und der Bundesverband Museumspädagogik die Bildungsvision weiter bekanntmachen und zukünftige Handlungsfelder für die Umsetzung und Verankerung in den Museen identifizieren.

Bitte mailen Sie Ihren Beitrag bis zum 15. Januar 2022 an office@museumsbund.de. Die Beiträge werden ab Januar 2022 in der DMB-Mitgliederzeitschrift „Bulletin“ und in den sozialen Netzwerken publiziert.

Aufruf zum Bioblitz-Wettbewerb 2022

Ein „Bioblitz“ soll Menschen spielerisch und mit etwas Wettbewerbscharakter dazu animieren, sich an der Erfassung der belebten Natur – von Pflanzen, Pilzen und Tieren – zu beteiligen. Beim „Bioblitz D: Landkreise und kreisfreie Städte 2022“ geht es um die Arten, die während des gesamten kommenden Jahres in einem Landkreis oder in einer kreisfreien Stadt nachgewiesen werden können. Beobachtungen können über die Webseite Observation.org oder über kostenlose Bestimmungs-Apps wie zum Beispiel ObsIdentify direkt im Gelände gemeldet werden. Sensible Funddaten – beispielsweise Orchideen oder Greifvogel-Horste – werden dabei für die Öffentlichkeit verschleiert. Die von Laien gemeldeten Fotos werden von Expertinnen und Experten zusätzlich geprüft und gegebenenfalls freigeschaltet. So entsteht ein Datenschatz von hoher wissenschaftlicher Qualität, der für Grundlagenforschung und Naturschutz genutzt werden soll.

Die Fachgruppe Naturwissenschaftliche Museen im DMB lädt Museen deutschlandweit ein, als regionale Partner die Schirmherrschaft für den Bioblitz im jeweiligen Landkreis beziehungsweise der kreisfreien Stadt zu übernehmen. Als Partner müssen Sie nicht viel tun, denn die Apps sowie die Bioblitz-Webseiten sind fertig – dort würde Ihre Einrichtung nur noch als Partner verlinkt werden. Detaillierte Informationen sowie Textbausteine und Bildmaterial für die Pressearbeit sind abrufbar unter: www.bioblitze.lwl.org.

Wenn Sie Fragen haben oder sich beteiligen möchten, schreiben Sie bitte eine E-Mail an:
observation@lwl.org.

Save the Date: 17. Zentraler Lehrerinformationstag des Freistaates Sachsen

Der Zentrale Lehrerinformationstag des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus in Kooperation mit der SLfM rotiert jährlich zwischen den Städten Dresden, Chemnitz und Leipzig. Der nunmehr 17. Lehrerinformationstag wird am Dienstag, den 23. August 2022, im Deutschen Hygiene-Museum Dresden stattfinden. Informationen hierzu werden wir im neuen Jahr per Info-Mail kommunizieren.

FÖRDERTIPPS UND AUSSCHREIBUNGEN

Forschungsförderung des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste

Das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste (DZK) fördert Projekte der Provenienzforschung über finanzielle Zuwendungen. Antragsberechtigt sind grundsätzlich alle öffentlich unterhaltenen Einrichtungen der Bundesrepublik Deutschland – vornehmlich Museen, Bibliotheken und Archive. Voraussetzung für einen Antrag sind in der Regel Verdachtsmomente auf im Nationalsozialismus verfolgungsbedingt entzogenes Kulturgut in den Beständen. Die beantragten Mittel können für die Schaffung von befristeten Forschungsstellen, für Werkverträge, aber auch für Reisekosten oder Sachausgaben eingesetzt werden.

Für **kurzfristige**, einzelfallbezogene Rechercheprojekte von bis zu sechs Monaten Laufzeit und die Durchführung von **Erstchecks** – auch für den Bereich der Sammlungen mit kolonialen Kontexten – kann eine Vollfinanzierung des Projekts bis maximal 25.000 Euro beantragt werden. Bestandsprüfungen in kleinerem Umfang sind im Ausnahmefall auch förderfähig. Die Verlängerung eines Antrags ist nicht möglich. Anträge für kurzfristigen Forschungsbedarf können **jederzeit** eingereicht werden.

Für die **langfristige**, systematische Erforschung von Sammlungen und Beständen für eine Dauer von bis zu 24 Monaten kann ein Zuschuss zu den Projektkosten beantragt werden. Ein Antrag auf Verlängerung des Projekts ist möglich. Die Höhe des Eigenanteils sollte der Größe, der Trägerschaft und den finanziellen Mitteln des Antragstellers Rechnung tragen. Die Antragsfristen für langfristigen Forschungsbedarf enden zum **1. Januar** und zum **1. Juni eines jeden Jahres**.

Detaillierte Informationen über den Ablauf einer Förderung von der Antragstellung bis zum Projektabschluss finden Sie unter: www.kulturgutverluste.de/Webs/DE/Forschungsfoerderung/Projektfoerderung-Bereich-NS-Raubgut/oeffentliche-Institutionen/Index.html.

Wir unterstützen Sie gern bei der Antragstellung.

Corona-Förderlinie der Ernst von Siemens Kunststiftung für Selbstständige in Museen und Sammlungen

Um Restaurierungsprojekte und wissenschaftliche Vorhaben in öffentlichen Museen und Sammlungen auch während der Pandemie fortführen und freiberuflich tätige Restauratorinnen und Restauratoren, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an den Häusern halten zu können, hat die Ernst von Siemens Kunststiftung bereits im März 2020 ihre Corona-Förderlinie aufgelegt. Antragsberechtigt sind ausschließlich öffentliche Museen und Sammlungen. Geeignet sind Projekte von kleineren Restaurierungsarbeiten oder abgrenzbare Teilaufträge an kunsthistorisch relevanten Objekten in Museumseigentum (2.000–25.000 Euro) sowie Zuarbeiten oder Schlusssteinfinanzierungen für Bestandskataloge, Werkverzeichnisse oder Ausstellungskataloge (2.000–15.000 Euro), die von der antragstellenden Einrichtung an Selbstständige vergeben werden. Eine Antragsfrist besteht nicht.

Detaillierte Informationen zu dem Programm finden Sie unter: www.ernst-von-siemens-kunststiftung.de/aktuell/corona-und-selbstst%C3%A4ndige-in-museen-und-sammlungen.html.

Neue Online-Tools zur Recherche der Förderlandschaft der Europäischen Union

Auf der Tagung des Kultur- und Medienministerrats der Europäischen Union am 30. November 2021 in Brüssel stellte die Europäische Kommission das Online-Tool **CulturEU** vor. Ziel der englischsprachigen Plattform ist es, der Kultur- und Kreativbranche gebündelt Informationen über europäische Fördermöglichkeiten zur Verfügung zu stellen und damit den Zugang zu EU-Fördermitteln 2021–2027 zu erleichtern. Zu dem neuen Recherche-Tool geht es hier: <https://ec.europa.eu/culture/de/node/1078>.

Speziell an den deutschsprachigen Raum richtet sich ein ähnliches Informationsportal des Creative Europe Desk Kultur in Bonn, das die Staatsministerin für Kultur und Medien gemeinsam mit Österreich unterstützt. Die aktualisierte Webseite des Projekts **Europa fördert Kultur** wurde ebenfalls im November 2021 freigeschaltet und ist aufrufbar unter: www.europa-foerdert-kultur.eu.

TAGUNGEN UND FORTBILDUNGEN

Online-Werkstattgespräch der Veranstaltungsreihe „Werkstatt Inklusion!“: Universelles Design

Die Idee des Universellen Designs ist es, Produkte, Kommunikation und Lebenswelten so zu gestalten, dass sie für möglichst viele Menschen verständlich, nutzbar und auch ästhetisch ansprechend sind. Universelles Design ist damit ein Querschnittskonzept für alle gestaltenden Branchen, von Architektur und Interiordesign über Grafik-, Mode- und Produktdesign bis hin zu Software-, Games- und Webentwicklung. In dieser Werkstatt lernen Sie die Grundsätze des Universellen Designs einschließlich verschiedener Lösungen und Praxisbeispiele kennen.

Termin: 9. Dezember 2021, 10.00 bis 12.00 Uhr
Anbieter: Servicestelle Inklusion im Kulturbereich im Landesverband Soziokultur Sachsen e. V.
in Kooperation mit KREATIVES SACHSEN

Informationen zu dieser Online-Veranstaltung und zur Anmeldung finden Sie unter:
www.inklusion-kultur.de/termin/universelles-design-design-fuer-alle.

**Online-Werkstattgespräch der Veranstaltungsreihe „Werkstatt Inklusion!“:
Auftrag Inklusion – wie fange ich an?**

Neues Jahr, neue Vorsätze! Perfekt, um mit dem Thema Inklusion in Ihrer Arbeit und Ihrer Einrichtung zu beginnen. Mit dieser Werkstatt Inklusion! möchte die Servicestelle Inklusion im Kulturbereich des Landesverbands Soziokultur Sachsen e. V. alle Akteurinnen und Akteure aus dem sächsischen Kulturbereich ermutigen, ganz praktisch mit kleinen Schritten zu beginnen. Dazu wurden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Kultureinrichtungen eingeladen, über ihre Erfahrungen vom Beginnen zu berichten und ihre Arbeit vorzustellen.

Termin: 20. Januar 2022, 10.00 bis 12.00 Uhr
Anbieter: Servicestelle Inklusion im Kulturbereich im Landesverband Soziokultur Sachsen e. V.

Informationen zu dieser Online-Veranstaltung und zur Anmeldung finden Sie unter:
www.inklusion-kultur.de/termin/werkstatt-inklusion-auftrag-inklusion-wie-fange-ich-an.

Online-Seminar der Veranstaltungsreihe „Weiterbildung Inklusion!“: Inklusive Öffentlichkeitsarbeit

Sprache ist ein wichtiges Instrument im Kulturbereich. In diesem Online-Workshop erfahren Sie, wie Kultureinrichtungen möglichst barrierefrei und klischeefrei kommunizieren.

Termin: 27. Januar 2022, 10.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Anbieter: Servicestelle Inklusion im Kulturbereich im Landesverband Soziokultur Sachsen e. V.
Anmeldeschluss: 17. Januar 2022

Informationen zu dieser Online-Veranstaltung und zur Anmeldung finden Sie unter:
www.inklusion-kultur.de/termin/narrative-ueber-behinderung.

Vielfalt! 22. Szenografie-Kolloquium in der DASA

Wie erfolgreich stellen sich Museen und Ausstellungen als öffentliche Orte des Dialogs der Tatsache, dass sich potentielle Besuchende in Bezug auf Alter, Religion, Weltanschauung, sexuelle Identität oder Herkunft verändern? Und wie können die Häuser sich diesen veränderten Ansprüchen in Bezug auf die Inhalte und die Vermittlung stellen? Welche Möglichkeiten hat die Szenografie mit inhaltsgenerierter Gestaltung von Raumin szenierung, Museen im Hinblick auf interkulturelle Öffnung zu unterstützen und es ihnen so ermöglichen, Vielfalt zu zeigen und Ausgrenzung zu vermeiden?

Das Kolloquium ist aktuell als Präsenzveranstaltung geplant. Für den Zutritt gilt die 2G-Regelung.

Termin: 26. und 27. Januar 2022

Ort: DASA Arbeitswelt Ausstellung, Dortmund

Informationen zum Programm und den Link zu Teilnahmebedingungen und Anmeldung finden Sie unter: www.dasa-dortmund.de/angebote-termine/angebote-fuer-fachbesucher/szenografie-in-der-dasa/szenografie-kolloquium-2022.

Deutsches Forum Immaterielles Kulturerbe 2021: „Mediale Darstellungen des Immateriellen Kulturerbes“

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten und können zahlreiche Trägergruppen des immateriellen Kulturerbes ihre Aktivitäten entweder gar nicht oder nicht wie gewohnt ausüben. Viele Akteurinnen und Akteure haben jedoch Alternativangebote oder ganz neue Wege entwickelt, um ihre Aktivitäten fortzusetzen. Das Deutsche Forum Immaterielles Kulturerbe des Bundes Heimat und Umwelt, das bereits am 15. Oktober 2021 stattfand, stellte Beispiele vor, bot Einblicke in den Umgang mit Medien und gab praxisbezogene Tipps für die Erstellung von Filmen und den Umgang mit Bildrechten.

Wer keine Gelegenheit hatte, das Forum zu verfolgen, oder wer die Beiträge nachhören und vertiefen möchte, kann den Livestream abrufen unter: www.youtube.com/watch?v=6vplpfl_ReU.

Bitte beachten Sie:

Informationen aktuellen Fortbildungsangeboten der SLfM finden sie auf unserer Webseite unter: www.museumswesen.smwk.sachsen.de/1863.htm.

Auf der Webseite des Deutschen Museumsbunds finden Sie unter www.museumbund.de/termine Hinweise auf eine Vielzahl von Fachtagungen und Fortbildungen zu allen Aspekten der Museumsarbeit. Workshops und Fortbildungen zum Thema Inklusion publiziert die Servicestelle Inklusion im Kulturbereich im Landesverband Soziokultur Sachsen e. V. regelmäßig unter www.inklusion-kultur.de/termine.

INFORMATIONEN

Wanderausstellung „Verdrängung, Enteignung, Neuanfang. Familienunternehmen in Ostdeutschland von 1945 bis heute“

Die Ausstellung basiert auf zwei Studien der Stiftung Familienunternehmen, die die Geschichte sowie die Bedeutung der Familienunternehmen in den neuen Bundesländern umfassend untersuchen. Die Studie „Industrielle Familienunternehmen in Ostdeutschland“ zeichnet die Entwicklung in Ostdeutschland von der Kaiserzeit über den Sozialismus bis heute nach. Die Studie „Die Entwicklung der Familienunternehmen in den neuen Bundesländern“ analysiert die volkswirtschaftliche Bedeutung in den neuen Bundesländern. Detaillierte Informationen finden Sie unter: www.familienunternehmen.de/fokus/beitrag-der-familienunternehmen-fuer-gesellschaft-und-staat/familienunternehmen-in-ostdeutschland.

Die Wanderausstellung, auf die wir Sie bereits im vergangenen Jahr aufmerksam gemacht hatten, ist unterdessen in drei Bundesländern zu sehen gewesen. Die Stiftung Familienunternehmen würde sie 2022 gern auch in Sachsen zeigen.

Bei Interesse an einer Präsentation der Ausstellung in Ihrem Haus finden Sie weitere Informationen zu sowie den Link zu einem virtuellen Ausstellungsrundgang unter: www.familienunternehmen.de/de/pressebereich/meldungen/2020/2020-09-09/ausstellung-familienunternehmen-in-ostdeutschland.

Ausstellungsexposé und Buchungsunterlagen können angefordert werden von Romy Rick unter der Rufnummer [030 226 05 29 13](tel:030226052913) beziehungsweise per E-Mail unter: rick@familienunternehmen.de.

Wanderausstellung „Erde am Limit“

In dieser noch bis zum 3. Juli 2022 laufenden Ausstellung nimmt das Naturhistorische Museum Basel die hochaktuellen Fragen ins Visier, wie wir Menschen durch unsere Aktivitäten natürliche Ressourcen übernutzen und welche Konsequenzen dies für Erde und Mensch hat. Im Zentrum steht dabei die ökologische Rolle der Menschen in den globalen natürlichen Prozessen und Systemen.

Ab August 2022 ist die Ausstellung gesamt oder auch partiell ausleihbar. Für eine partielle Präsentation sind die Inhalte hierarchisch gegliedert: Kernstationen sind notwendig für die inhaltliche Integrität, optionale Stationen können je nach Platzmöglichkeiten und Präferenzen in Absprache gewählt werden.

Zur Ausstellungsseite des Naturhistorischen Museums Basel geht es hier: www.erdeamlimit.ch. Ausstellungsexposé und Buchungsunterlagen können angefordert werden von Mathias Kölliker unter der Rufnummer [+41 61 266 55 84](tel:+41612665584) beziehungsweise per E-Mail unter: mathias.koelliker@bs.ch, oder von Anna Pevzner unter der Rufnummer [+41 61 266 55 62](tel:+41612665562) beziehungsweise per E-Mail unter: anna.pevzner@bs.ch.

Deutscher Museumsbund bestätigt Nachhaltigkeit als transversalen Schwerpunkt der Verbandsarbeit

Nachhaltiges Handeln gehört zu den drängendsten Aufgaben unserer Zeit. Der Deutsche Museumsbund (DMB) ist überzeugt, dass auch Museen einen wichtigen Beitrag dazu leisten können. Im Rahmen der Mitgliederversammlung 2021 des DMB, die am 5. November 2021 im August Horch Museum Zwickau stattfand, wurde das Thema Nachhaltigkeit als transversaler Schwerpunkt der Verbandsarbeit bestätigt. Angelehnt an die [17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen](#) wird der DMB die unterschiedlichen Nachhaltigkeitsaspekte in seine Arbeit einbinden und Arbeitshilfen für die Museen entwickeln. Im Fokus stehen sollen insbesondere die Gewährleistung inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung und die Förderung von Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle, die inklusive, sichere, widerstandsfähige und nachhaltige Gestaltung von Städten und Siedlungen sowie die umgehende Ergreifung von Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.museumsbund.de/themen/nachhaltigkeit.

Gründung des Landesverbands Industriekultur Sachsen e. V.

Am 12. November 2021 hat sich der Landesverband Industriekultur Sachsen e. V. offiziell gegründet. Das Grußwort zur Gründungsversammlung von Barbara Klepsch, Staatsministerin für Kultur und Tourismus, wie auch Mitschnitte der Konferenz „Industriekultur in Sachsen 2021 – Kräfte bündeln!“, die am 12. Oktober 2021 stattgefunden hat, finden Sie auf dem Youtube-Kanal des Landesverbands unter: www.youtube.com/channel/UCU7EmkfNHC8L8Hlrxn5TvdA.

Die erste konstituierende Vorstandssitzung des Landesverbands Industriekultur Sachsen wird voraussichtlich im Dezember 2021 stattfinden. Weitere Informationen des Verbands werden ab 2022 auf dem Portal www.industriekultur-in-sachsen.de zu finden sein.

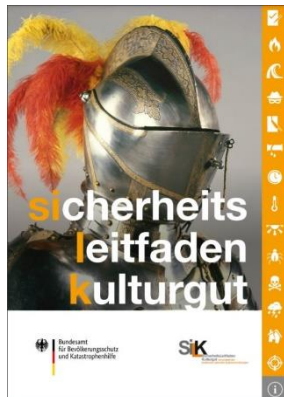
Kostenfreie Selbstevaluation zum Stand der Sicherheit für Kunst- und Kulturgut in Ihrem Haus – Das neue SiLK-Tool steht bereit

Sammlungen kulturell bedeutsamer Gegenstände sollen im Museum und seinen Depots, in Archiven und Bibliotheken gut aufgehoben sein. Um den Verantwortlichen ein praktisches Instrument an die Hand zu geben, mit dessen Hilfe sie sich zu allen Fragen der Sicherheit und des Kulturgutschutzes informieren, Risiken erkennen und diese für das eigene Haus bewerten können, wurde ab 2006 im Auftrag der Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen (KNK) der SiLK – SicherheitsLeitfaden Kulturgut entwickelt. Bereits seit 2008 steht das interaktive SiLK-Tool auf der KNK-Webseite zur Verfügung, gefördert seit 2016 vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe. Seit Juli 2021 ist SiLK nun in neu gestalteter und vollständig aktualisierter Form verfügbar.

Zentraler Teil des neuen SiLK-Tools sind 14 interaktive Fragebögen zu den Themen Allgemeines Sicherheitsmanagement, Brand, Flut, Diebstahl, Vandalismus, Havarien/Unfälle, Abnutzung, Klima, Licht, Schädlinge/Schimmel, Schadstoffe, Unwetter, Erdbeben und Gewalttaten. Jedem Themenkomplex vorangestellt ist eine verständlich formulierte Einführung. Mit dem Ausfüllen der kurzen Fragebögen – 14 Fragen zu jedem der 14 Bereiche – werden Ihnen im Ergebnis konkrete, auf Ihr Haus zugeschnittene Handlungsempfehlungen geliefert. Nehmen Sie die Selbstevaluierung gemeinsam mit Ihrem Träger und Ihrer/Ihrem Gebäudeverantwortlichen vor und betreiben Sie so aktiv Risikomanagement, das nicht lang dauert, dennoch effektiv und darüber hinaus kostenfrei ist. Starten Sie Ihre Selbstevaluierung unter: www.silk-tool.de.

PUBLIKATIONEN

SiLK – SicherheitsLeitfaden Kulturgut der Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen



Der vollständig überarbeitete SicherheitsLeitfaden Kulturgut mit Kapiteln zu Allgemeinem Sicherheitsmanagement, Brand, Flut, Diebstahl, Vandalismus, Havarien/Unfällen, Abnutzung, Klima, Licht, Schädlingen/Schimmel, Schadstoffen, Unwetter, Erdbeben und Gewalttaten ist auch als Buch erschienen.

Die Publikation steht kostenfrei als PDF zum Download unter:

www.bbk.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Mediathek/Publikationen/Kulturgutschutz/silk-sicherheitsleitfaden-kulturgut.pdf?__blob=publicationFile&v=1.

Darüber hinaus können Sie das Buch in gedruckter Form kostenfrei über die [Webseite des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe](#) bestellen.

Gefährdetes Erbe. Notfall-evakuierung von Sammlungen von Aparna Tandon, ICCROM



Dieser Leitfaden bietet einen einfachen und im Feld getesteten Arbeitsablauf für die Notfall-evakuierung wertvoller Sammlungsobjekte, der auf vielen Jahren praktischer Erfahrung des International Centre for the Study and Preservation of Cultural Property (ICCROM) beruht. Er ist so konzipiert, dass er von einem breiten Spektrum von Nutzerinnen und Nutzern angewendet werden kann: Personal, das mit Sammlungen arbeitet, aber auch Notfallhelferinnen und -helfer sowie Angehörige von Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben. Der Leitfaden bietet Anleitung zur Entscheidung, wann und wo eine Intervention notwendig ist, um Kulturgüter zu schützen. Die zahlreichen Abbildungen und

Schemata sollen den Leserinnen und Lesern ein schnelles Verständnis und damit einen zügigen Start notwendiger Maßnahmen ermöglichen, wie der Notdokumentation von Sammlungen, dem sicheren Transport und der temporären Lagerung. Damit eignet die Publikation sich für Institutionen, die eine Notfallplanung entwickeln wollen, und unterstützt sie in der Priorisierung von Bedarfen und der Vorbereitung realistischer Maßnahmen innerhalb spezifischer Szenarien bei Beachtung der begrenzten Verfügbarkeit von Ressourcen.

Die Publikation steht kostenfrei als PDF zum Download unter: www.blue-shield.de/publikationen.

Chancen und Nebenwirkungen – Museum 4.0 **Tagungsband der Jahrestagung von ICOM Deutschland 2019**



Die Jahrestagung 2019 von ICOM Deutschland diskutierte anhand interessanter Fallbeispiele unterschiedliche Wahrnehmungen des Aufgabenfelds Digitalisierung in Kulturbetrieben, einzelne Handlungsfelder und häufig in der musealen Realität auftretende Schwierigkeiten. Das Themenspektrum reichte von Forschungs- und Digitalisierungsverbänden wie Museum4punkt0 oder NUMiD über die Entwicklung digitaler Besucherangebote bis hin zur Konzeption umfassender digitaler Strategien für Museen. Die etwa 20 präsentierten Beispiele benennen auch die Unsicherheiten im Umgang mit „dem digitalen Besucher“ und neuen Publika sowie die nötigen technischen, personellen und finanziellen Ressourcen für eine konsequente Öffnung der Museen ins Digitale.

Die Tagung nahm Fragestellungen in den Fokus, die nur wenige Wochen später durch die Corona-Pandemie eine ungeahnte Aktualität und Verschärfung erfahren sollten. Die Shutdowns erwiesen sich als Innovationsmotor für neue digitale Formate und Arbeitsweisen in den Museen.

Die Publikation steht kostenfrei als PDF zum Download unter: <https://doi.org/10.11588/arthistoricum.620>. Eine Printversion befindet sich in Vorbereitung.

Ihnen, Ihren Familien, Freundinnen und Freunden wünschen wir Gesundheit, Zuversicht und eine trotz aller Herausforderungen besinnliche Adventszeit! Kommen Sie gut ins neue Jahr.

Herzliche Grüße

Ihr Team der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen

Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Sächsische Landesstelle für Museumswesen

Schloßstraße 27 · 09111 Chemnitz

T +49 (0)351 4914 3800 · F +49 (0)351 4914 3811

landesstelle@skd.museum

www.museumswesen.smwk.sachsen.de · Data Transfer: <https://store.skd.museum>

Sachsens-Muse_en  entdecken.de 

www.sachsens-museen-entdecken.de

Corona-Schutz-Hinweise für Museen unter: www.museumswesen.smwk.sachsen.de/3608.htm

Hinweis:

Sollten Sie kein Interesse am weiteren Bezug unseres Newsletters haben, so bitten wir Sie um eine kurze Mitteilung an:
landesstelle@skd.museum.